



W
A
N
T
E
D



G
E
S
U
C
H
T

STECKBRIEF: LUCHS (*Lynx lynx*)

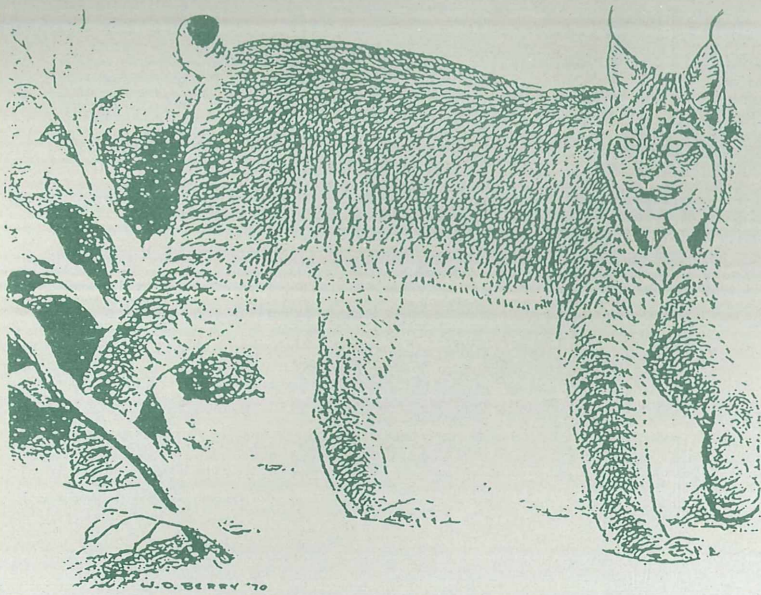
Kopf-Rumpf-Länge:.....	85 – 110 cm
Schulterhöhe:.....	50 – 75 cm
Schwanzlänge:	12 – 17 cm
Länge Ohrpinsel:.....	bis 4 cm
Gewicht:.....	14 – 36 kg

Hochbeinige Katze, Ohrspitzen mit Haarpinsel, kurzer Schwanz mit schwarzer Spitze, Sommerfell rötlich-braun mit schwarzen Flecken, Winterfell mehr gräulich, Musterung des Fells verschieden stark ausgeprägt, stark ausgebildeter Backenbart, Augen gelb bis ockerbraun.

S a c h d i e n l i c h e H i n w e i s e

(Sichtbeobachtungen, Spuren, Info über Beuterisse, Fotos) erbeten an:

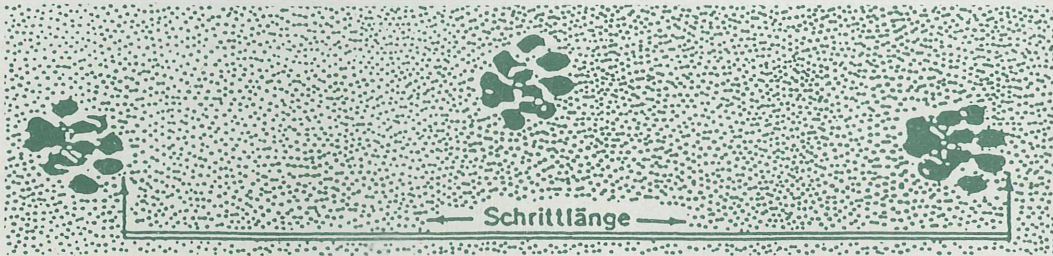
- **Österreichischer Naturschutzbund**
z. H. Herrn Dr. Hannes Augustin, Arenbergstraße 10, A-5020 Salzburg, Tel. 0662 / 642909
- **Bund Naturschutz Bayern**, Kreisgruppe Berchtesgaden
z. H. Herrn Erich Prechtel, Schulstraße 15, D-83395 Freilassing, Tel. 08654/61198
- **Salzburger Jägerschaft**
z. H. Herrn Hermann Kristan, Vogelweiderstraße 55/I, A-5020 Salzburg, Tel. 0662/877119



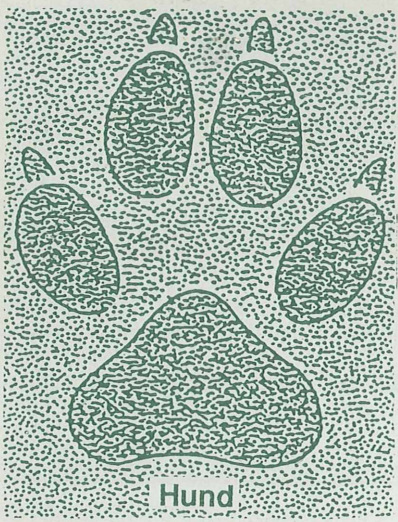
Trittsiegel des Luchses wie bei allen katzenartigen Tieren ohne Krallenabdrücke



natürliche Größe

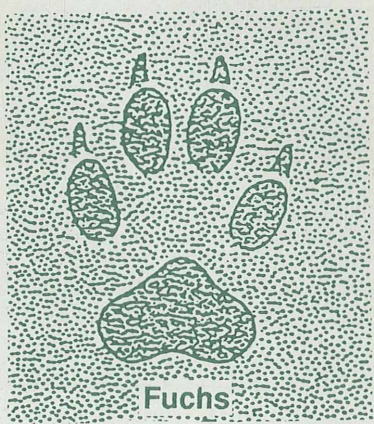


Luchsspur:
Der Hinterfuß wird normalerweise in das Trittsiegel des Vorderfußes gestellt. Die Schrittlänge beträgt ca. 80 cm.

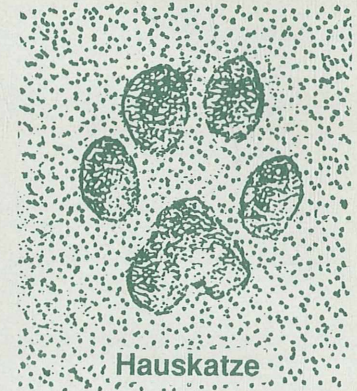


Hund

Trittsiegel linke Vorderpfote

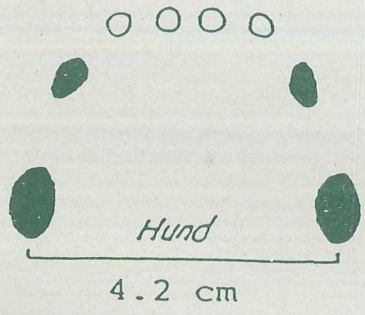


Fuchs



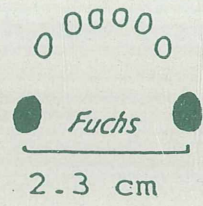
Hauskatze

Bißbilder (Oberkiefer)



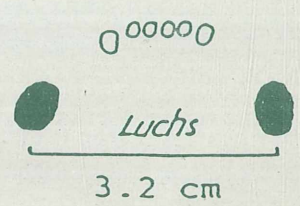
Hund

4.2 cm



Fuchs

2.3 cm

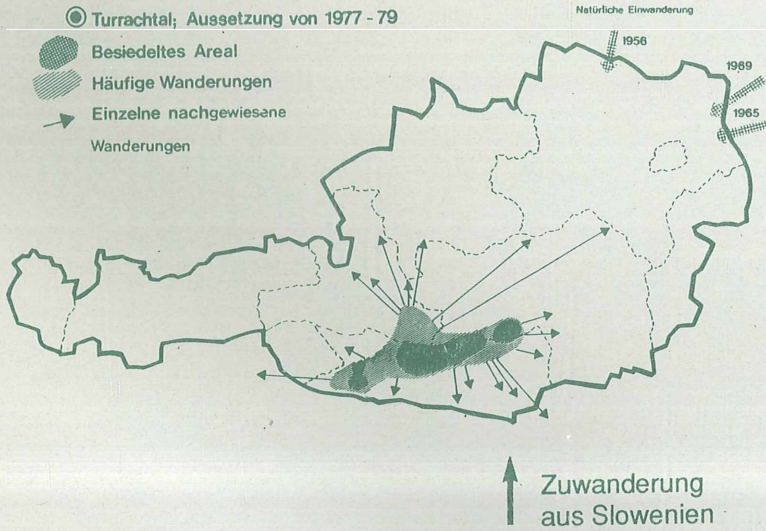


Luchs

3.2 cm

Bißbilder der Oberkiefer von Hund, Fuchs und Luchs mit mittleren Distanzen der Eckzähne

Wiederansiedlung der Luchse in Österreich und seine Verbreitung in den darauffolgenden Jahren



Der Luchs ist ein ausgesprochener Einzelgänger mit sehr großen Revieransprüchen (weibliche Tiere ca 15 km², männliche Tiere 30 km²). Nur zur Paarungszeit im Spätwinter leben die Luchse in Gemeinschaft. Die nach zwölfwöchiger Tragzeit zur Welt kommenden Jungtiere bleiben etwa ein Jahr bei der Mutter. Der vorwiegend nachtaktive Luchs ist ein sehr schneller Kurzstreckenläufer und ein ausgezeichneter Kletterer. Er schläft in Fels- oder Baumhöhlen oder auch in Gebüschhorsten. Luchse sind sehr scheu und meiden, wo es nur geht, den Menschen. Sie jagen in abgelegenen Teilen ihrer Reviere und legen bei Nahrungsmangel oft weite Strecken zurück. Die Beutelliste der Luchse ist sehr vielgestaltig. Bevorzugt werden Reh, Hasen, Kleinsäuger und Füchse. Sie erlegen jedoch hauptsächlich überzählige, unvorsichtige Jungtiere, dazu kranke, verletzte und überalterte Tiere. Diese biologische Auslese kann der Mensch nur in sehr unvollkommener Weise ersetzen. Luchse haben daher eine wichtige Funktion im Haushalt der Natur. Da der Luchs für den Menschen keinerlei Gefahr darstellt, wäre die Wiedereinbürgerung im gesamten Alpenraum sehr wünschenswert.

Luchsrisse und Sichtbeobachtungen 1983 – 1990 in Kärnten

Jahr	Reh				Rotwild			Schafe	Sonstige Risse	Sichtbeobacht.
	♂	♀	n.b.	Kitz	♂	♀	Ka			
1983	1	21		5		2		7	2 Fh	6
1984	3	4		1						6
1985		3	4	3			1			5
1986	1	16	1	4						3
1987	5	14		6	1	1		28	1 Gb	16
1988		8	5	4		1	1	5		
1989	2	11		3	1	1		61	2 Fh, 1 Zi/1 Rk	6
1990*	2	8	1	2				19	1 Fh, 1 Rk	18
Ges.	14	85	11	28	2	5	2	120		60
Ges. Rehe 138				Ges. Rotwild 9						

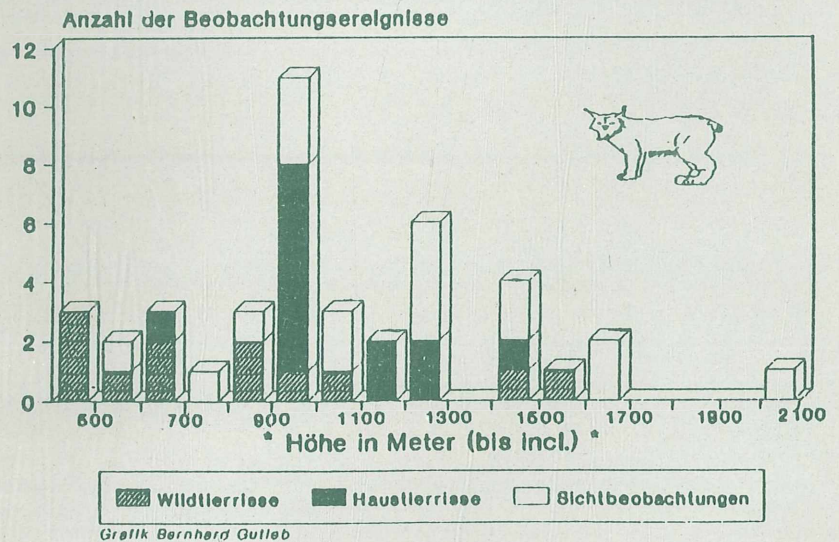
Stand Mitte November 1990

Anmerkung: Fh ... Feldhase, Gb ... Gamsbock, Zi ... Ziege, Rk ... Rindkalb, n.b. ... Geschlecht nicht bekannt.

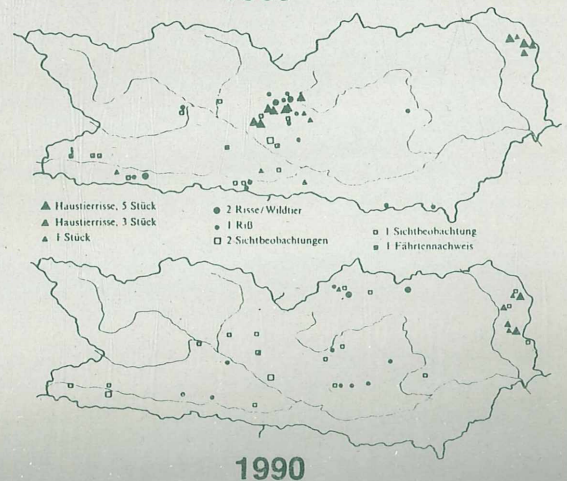
Der Luchs (*Lynx lynx*)

ist die einzige europäische Großkatze. Er war einst in ganz Mitteleuropa einschließlich der Hohen Tauern verbreitet. Da er große Reviere benötigt, war er jedoch hier wohl nirgends häufig. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der Luchs in weiten Teilen Mitteleuropas und in den Alpen ausgerottet. Von 1627 bis 1645 wurden allein im Oberpinzgau 27 Luchse erlegt. Der letzte nachweisliche Luchs in den Hohen Tauern wurde 1850 im Stubachtal erlegt. Nach erfolgreichen Wiederansiedlungen in der Schweiz und in Slowenien wurden in den Jahren 1977 bis 1979 im Turrachal (Steiermark) durch A. Festetics und den Österreichischen Naturschutzbund neun Luchse aus der Tschechoslowakei ausgesetzt. Die Tiere haben sich, wie aus der Abb. hervorgeht, inzwischen weit verbreitet und im Turrachal, Paltal und in Westkärnten bereits feste Reviere gebildet. Einzelne Tiere haben bei ihren Wanderungen auch bereits die Hohen Tauern (Murtal, Großarlal, Schobergruppe) erreicht. Über den Verbleib dieser Tiere haben wir derzeit allerdings keine Kenntnis. Ihre Mitteilungen über Luchs-Beobachtungen (mit umseitigem Meldungsformular) sollen dazu beitragen, eine bessere Kenntnis über die aktuelle Verbreitungssituation zu erhalten und gezielte Maßnahmen zur Bestandstützung setzen zu können.

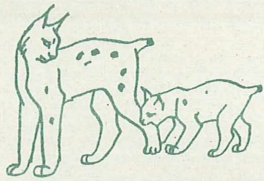
Höhenverteilung der Luchsbeobachtungsereignisse 1990 in Kärnten (Stand Mitte November)



Luchsnachweise in Kärnten 1989



1990



Internationales Luchsprojekt Ostalpen

M e l d u n g

Name des Melders:

Adresse:

Telefon:

Ortsbeschreibung und Beobachtung (möglichst genaue Lage):

Datum:

Uhrzeit:

Seehöhe:

Entfernung zur nächsten Siedlung / Gehöft:

Angabe zum Biotop (z. B. Nadelwald, Mischwald, Feld, Alm):

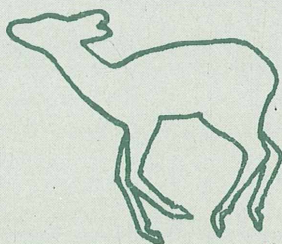
Art der Beobachtung:

a) Sichtbeobachtung (was wurde beobachtet?):

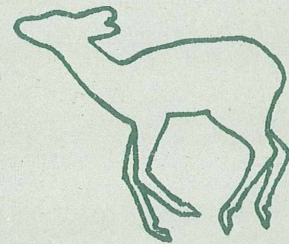
b) Spuren (Beschreibung, Anzahl der Tiere, Untergrund):

c) Riß (Tierart, Geschlecht, Alter und ev. Hinweise auf die Konstitution des Beutetieres):

1) Wo wurde
das Beutetier
gefaßt?



2) Wo wurde
das Beutetier
angeschnitten/
angefressen?



Bitte einsenden an:

Österreichischer Naturschutzbund (ÖNB) Arenbergstraße 10, A-5020 Salzburg



Impressum: ÖNB basierend auf verschiedenen Quellen von Nationalpark Berchtesgaden, Nationalpark Hohe Tauern, Haus der Natur/Salzburg, INF, Kärntner Jägerschaft und Breitenmoser & Denzler/Schweiz.
„Gefördert durch die österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU), aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie.“



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994-1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier 1-4](#)